

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An das verehrliche Direktorium der Zentralbahn.

Wertheeste Herren!

Derohalben daß Ihr den Entschluß gefasset haben, Frauen zum Bahnwärter anzustellen, und ich nun meines Mannes Posten versee, so thue ich Euch berichten, daß wegen zeitweiliger Dienstverhinderung mein Mann als Abjunkt und Stellvertreter da ist.

Gingegen möchte ich Euch dringet bitten, Ihr möchtet mir doch ein wenig am Lohn aufbessern, weil es sonst nicht langen thut, weil ich jetzt einen Mann und sieben lebige Kinder erhalten muß.

Es grüßt Euch in der Hoffnung freundlich Euere ergebene

Sophie Schmalhans.



Rügel. Hå, denkst du, Chueri! Sie händ de Lieski z'Frankfurt zum Tod verurtheilt, denn wänd's en no vier Johr is Zuchthus thue und zehn Johr istelle im Aktivbürgerrecht. Wie chan au das goß?

Chueri. Nüt eifachers. Me chöpfst en z'erst, denn thuet me ne is-balsamire und bhaltet en vier Johr im Zuchthus, wenn em nüd öppe öppis dra g'schickt wird später.

Rügel. A, was säged ihr au für Narresache.

Chueri. Recht han i. — G'hebt er, das goht bütti us dem hervor, daß sie en üvers chöpfte ahe noch zehn Johr istelle d.

Ländliche Einsatt.

Res: Mi het mer g'feit, mi chönni hie d' Sach lo versichere, wie ist au das ygricht?

Agent (Erklärend): Das ist e so: Wenn's ech d' Sach verpaglet, so —

Res: Boß Sternedonner, wehn's de glich hagle soll, so wott i da nit no berfür go zahle.

Nach ein Beweis.

Lehrer (der soeben einen höchst lehrreichen Vortrag über die Gestalt der Erde vollendet): So, ihr Herre, wenn no Eine oder der Ander öppis z'frage het, oder no das und dieses bisfüge cha, so ist er höflich ersucht, es z'thue!

Seppli: I hätt no en Bewys, daß d' Erde en Kugel ist, den-ig a mir selber erfahre ha.

(Alle fordern ihn zur Erklärung desjenigen auf.)

Seppli: Luegit, ihr Herre, i bi mi so gewöhnt, i der Mittagstund mit ufe Buch a Bode z'lege und so hani in Folge desse, wie der g'fekt, nach und nach en tüchtige Hoger übercho.

Siseli: Lue Mutter, dert die Frau, wie die en Chropf het und denn no en grüslige Hoger derzue.

Mutter: Schwig du, mi muß föttig Rüt lo sy und se nit usspotte. Bis du froh, daß di der lieb Gott g'und und g'recht erschaffe het.

Siseli: I spötle nüd, Mutter, aber i ha nume welle frage, ob öppe das wieder söll en neu i Mode sy?

A.: „Das Schulinspektors-Gesetz von Baselland wäre nun wieder einmal den Bach ab geschickt worden!“

B.: „Ja, aber an der heillosen Frichtig, daß mer kei G'setz meh z'wäg bringe, isch Niemer Anders schuld, als der Kollli, dä schlecht Chaib sellig!“

Gast: Sagen Sie, Herr Wirth, diese Suppe hat einen Beigeschmack!

Wirth: Ganz richtig! Aber hie dure ist me der Ansicht, es gäb kei queti Suppe, wenn me nit Bei berbi chodet.

Bekanntmachung der Finanzdirektion

betreffend

die Ertheilung der Wirtschaftspatente pro 1886.

Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirtschaftspatente und um Bewilligung zum Ausschanken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. August d. Js. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabewesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen. (Die näheren Bestimmungen vide Amtsblatt vom 10. Juli 1885).

Zürich, den 7. Juli 1885.

Im Auftrag der Direktion der Finanzen,
OF8439] Der Sekretär:
Ehrensperger.



Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati**, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wunten Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne Zürich einzurücken:

Füsiliärbataillone No. 65 und 67: Cadres den 14. Juli, Vormittags 10 Uhr; Soldaten den 17. Juli, Vormittags 8 Uhr.

Soldaten, welche wegen Krankheit Dispensation vom Dienste begehren, haben schon am 13. Juli, Vormittags 10 Uhr, zur ärztlichen Untersuchung einzurücken.

Linientrain der VI. Division den 15. Juli, Vormittags 8 Uhr. Die Besammlung findet nicht in Winterthur statt, wie früher publizirt.

Pionnierkompagnien Nr. 6 und 7 den 22. Juli, Vormittags 8 Uhr.

Im Uebrigen wird auf die Plakate am schwarzen Brett verwiesen.

Zürich, den 8. Juli 1885.

-109-1-

Die Militärdirektion.

Aeronautische Technik.

Für das lenkbare Luftschiff (windperpetuelles Doppelwirkungssystem) ist eine betriebliche Fahrkonstruktion vereiniger Luftmaschinen erfunden, welche selbstthätigen Gleichstand erzeugt.

In Anbetracht der etwas subtilen Beschreibung, die verschiedener Verwerthung auf modellem Beweisgrund und praktischer Lenkbarkeit entspricht, ist Unterzeichneter veranlasst, dasselbe zur Prüfung zu empfehlen, resp. für grosse Ausrüstung zu bestimmen. Wer sich hiefür interessirt, wende sich an

M. Peter, Uhrenmacher, in Luzern.

Zur blauen Fahne.

Zürich. Bayrische Bierhalle. Münstergasse.

Direkt vom Fass: Das berühmte

Münchner Augustiner-Bier

Jeden Morgen 8 1/2 Uhr Anstich.

Flaschenbier wird à 35 Cts. per Flasche in's Haus geliefert.

Ergebenst empfiehlt sich

Ed. Habisreutinger.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fixum von 400 Mark und gute Provision. -93-3- Hamburg. **J. Stiller & Co.**

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.

Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenniger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.

A. KELLER,

Mechanische Werkstätte, AARAU.

Wein- und Bierpumpen, Bierpressionen,

alle Sorten

Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.

Gicht und Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Hüftleiden, Kreuz- und Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembengung, Harn- u. Unterleibskrankheiten, Schwachzustände, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstörung, Gebärmutterleiden, Krämpfe, Gemüthsverstimmung behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich. Spezialbehandlung!

Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!